

Berichte der Arbeitskreise

Hanauer Museum

Leitung: Klaus Hornung

Arbeitssitzungen 1977

März: Diskussion zur Erhaltung des ersten Grimmelshausendenkmals in Renchen am alten Platz.

Während des Frühjahrs Renovierung der Museumsräume.

Im April war der Tod von Rektor i. R. Wilhelm Schadt zu beklagen.

Mai: Besuch der Ausstellung zur Ortsgeschichte in Querbach.

Juni: Ein durch den Bau des Rückhaltebeckens gefährdeter Grenzstein von 1666 am Rheindamm in Nähe des Marleiner Forts wurde geborgen: er markierte die Grenze zwischen den Straßburger Höfen (Wiederkreuz des Spitals Straßburg) und der Reichslandsvogtei Ortenau.

Juli: Transport des klassizistischen Grabsteins der Familie Rehfus vom aufgelassenen Grab auf dem Friedhof zum Museum.

September: Bei den Ausschachtungsarbeiten zum Warenhausneubau Woolworth wurde ein 61,5 m langes Reststück des Hornwerks der Vaubanbefestigung freigelegt.

Teilnahme an der Tagung des Bodendenkmalamts Freiburg in Donaueschingen 24./25. 9. und des Württembergischen Museumsverbands in Gengenbach.

Oktober: Sicherungsmaßnahmen für die Befestigungsreste in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt Freiburg, der Stadtverwaltung, dem Bauherrn und der ausführenden Baufirma.

November: Besuch des Generallandesarchivs, der Landesbibliothek und der Weinbrennerausstellung in Karlsruhe mit dem Historischen Verein und der Volkshochschule Kehl.

Jährliches „Hasenessen“ in Zierolshofen. Vortrag von Edmond Ponsing, Straßburg, über Napoleons Spion Ch. Schulmeister sowie das Unternehmen des Georg Daniel Kück aus Straßburg und die Gründung von Neufreistett.

Dezember: Besprechung des Ortenaubandes „Land um Rhein und Schwarzwald“ (Herausg. Kurt Klein).

Von der Vaubanfestung wurden 127 Steine sichergestellt und die Kosten von der Stadt übernommen (15 000 DM). Vorgesehen wird der Einbau eines Teils in der Woolworth-Fassade, Kasernenstraße.

Arbeitssitzungen 1978

Januar: Frage des Schutzes der Fachwerkhäuser in Dorf Kehl.

Februar: Mit einem Vortrag über die Kämpfe um Kehl in den Jahren 1796 und 1797 eröffnete Helmut Schneider, Kork, die von ihm vorbereitete ständige Ausstellung im Gasthaus „Ochsen“ in Kork, das abwechselnd den österreichischen Reichstruppen und den Franzosen als Stand- bzw. Hauptquartier gedient hatte.

Der Anregung des Mitarbeiterkreises v. 12. 4. 1976, den Ortsmittelpunkt von Bodersweier als Gesamtanlage (Kirche mit 11 Gebäuden) zu schützen, haben Ortschaftsrat Bodersweier und Gemeinderat Kehl entsprochen und den Ensembleschutz beim Denkmalamt Freiburg beantragt.